



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

39. Ausgabe • 8. FanZine der Saison 2017/2018



Inhalt

- Oh Rasenball - wir steh`n zu Dir und steht es auch mal 0:4 -
- Mit dem Nikolaus nach Europa -

Oh Rasenball - wir steh`n zu Dir und steht es auch mal 0:4

Als wir frohgemut im Morgengrauen des 2. Dezember einen der beiden Vereinsbusse bestiegen, hatte niemand auch nur im Traum damit gerechnet, dass diese Konstellation eintreten könnte. Nachdem unsere Mannschaft aus den beiden bisherigen Spielen gegen die TSG Hoffenheim noch nie als Verlierer vom Platz ging und außerdem eine ganze Woche Verschnaufpause seit dem letzten Spiel hinter den Jungs lag, gingen eigentlich alle davon aus, in Sinsheim zu punkten.



Die Fahrt in den Kraichgau verlief wie immer sehr lustig und wir waren pünktlich im Stadion. Im Gegensatz zu unserem ersten Besuch dort im August vorigen Jahres, als es hochsommerlich warm war, erwarteten uns diesmal Kühlschranktemperaturen. Der Gästeblock war sehr überschaubar, denn es hatten sich nicht wirklich viele RB- Fans dorthin verirrt. Also mit kuscheln in einer großen Menschenmenge war nix. Hinzu kam, dass die Caterer total überfordert waren mit ihrem einzigen Gefäß für warme Getränke (Kinderpunsch), an dem alle 5 Verkäufer zapften und es jedes Mal, wenn das Gefäß leer war, 15 Minuten dauerte, bis der nächste Schub erwärmt war. Die Folge war, dass wir alle total froren und uns nicht einmal das Spiel auf dem Rasen erwärmen konnte.



Die erste Halbzeit hatte man immer noch das Gefühl, dass das Ausgleichstor nach dem frühen Gegentor in der 13. Minute durch Amiri noch fallen würde. Nach der Halbzeitpause jedoch lief bei unserer Mannschaft gar nichts mehr. Laut Spieldaten mit 7:0 Ecken für uns, besserer Zweikampfquoten, besserer Pässe und Paßquoten mangelte es bei uns vor allem wieder an der Schußgenauigkeit und der Flankengenauigkeit.

In der Folge klingelte es noch dreimal im Tor von Peter Gulásci und Hoffenheim bescherte uns die höchste Auswärtspleite in der Vereinsgeschichte. Nichtsdestotrotz wurde die Mannschaft bis zum Schluß unterstützt und ganz nach dem Motto: „Lieber einmal 0:4, als viermal 0:1“ passte auch wieder der Liedtext.

Als wir wieder am Bus ankamen, hatten die Busfahrer eine tolle Überraschung für uns in Form von heißem Glühwein. Das war Balsam für die Seele und langsam wurde es uns wieder warm. Der Stimmung im Bus trotz der Niederlage tat es keinen Abbruch, es wurde gesungen und gefeiert wie bei einem Sieg und so erreichten wir kurz vor Mitternacht wieder Leipzig.

Einmal Leipzig, immer Leipzig !

Mit dem Nikolaus nach Europa

Nun sollte unser letztes Gruppenspiel ausgerechnet an Nikolaus, der ja aus einem Gebiet der heutigen Türkei stammte, stattfinden. Geschenke haben wir natürlich nicht erwartet.

Aufgrund der bisherigen Ergebnisse in der Champions League stand vor dem Spiel fest, das wir es nicht durch eigene Kraft in die nächste Runde schaffen können. Wir müssen in diesem Spiel mehr Punkte erzielen, als der FC Porto.

Wie bereits im ersten Spiel der Gruppenphase der Champions League wurde durch den OFC Red Aces eine Choreographie organisiert. Nach dem Einlaufen der Mannschaft wurde ein riesiges Spruchband „Tausend und eine Föhne nur für dich“ an der Bande ausgerollt, es wurden hunderte rot-schwarze Fahnen geschwenkt und Konfettikanonen in den obersten drei Reihen des Sektor B abgefeuert. Eine sehr schöne und gelungene Aktion.

Schiedsrichter Kassai piffte die Partie pünktlich 20:45 Uhr im ausverkauften Stadion an. Ein Novum war, dass Gästefans nicht im Stadion zu finden waren, ein Resultat der Ereignisse des Hinspieles.

Die Gäste liefen mit einer so genannten B-Elf auf (9 Änderungen zum letzten Spiel), unsere Mannschaft musste auf die Verletzten Sabitzer, Upamecano und Forsberg verzichten. Nach einer abtastenden Anfangsphase kam es in der 10. Minute zu einer Situation in unserem Strafraum. Kapitän Willi Orban stieg zu ungestüm in einen Zweikampf ein, dummerweise

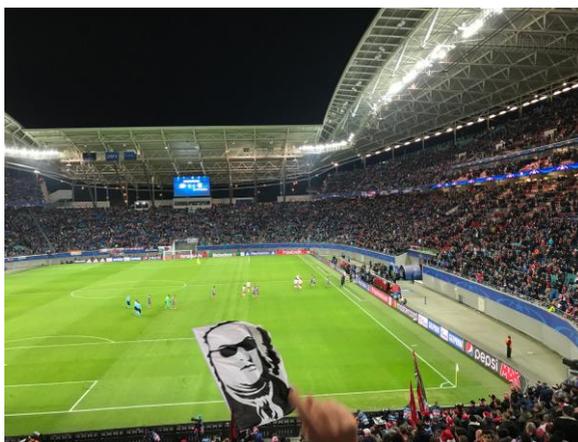


rutschte er in den Gegenspieler hinein, und der berechnete Pfiff des Schiedsrichters folgte und es gab Strafstoß. Dieser wurde durch Negredo verwandelt, 0:1. In der Folge wurde das Spiel mehr und mehr durch unser Team bestimmt, für uns ergaben sich etliche Chancen. Im Laufe des Spiels wurde uns ein erzieltes Tor durch eine erkannte Abseitsstellung des Schützen aberkannt und mit dem knappen Zwischenergebnis ging es auch nach 45 Minuten in die Kabine...

In der Halbzeit erfuhren die Zuschauer wie gewohnt die Zwischenstände in den anderen Stadien...FC Porto, unser Konkurrent auf den zweiten Tabellenplatz der Gruppe G führte zur Pause mit 3:0 gegen den AS Monaco. Nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts am Spiel, unsere Mannschaft erspielte sich einige Chancen, und zum wiederholten Mal wurde ein Tor durch ein im Abseits befindlichen Spieler erzielt. Auch hier erfolgte die berechnete Aberkennung durch den Schiedsrichter. Es gab einige Spielerwechsel, vorallem sehr erwähnenswert die Hereinnahme unseres Altgedienten Dominik Kaiser sowie Marvin Compper.

Nach einem erneuten Foulspiel sah der gerade wiedergenesene Stefan Ilsanker die gelb-rote Karte und unser Team musste die letzten knapp 10 Minuten zu zehnt weiterspielen. Schließlich gelang kurz vor Schluss doch noch der Ausgleich, den unser Mittelfeld-As Naby Keita erzielte. Die Freude darüber währte aber nicht lange, denn schließlich gelang den Gästen aus Istanbul in der Nachspielzeit noch der Siegtreffer durch Talisca. Das Spiel zwischen dem FC Porto und dem AS Monaco endete 5:2.

Unterm Strich bleibt für unsere erste Champions League Saison die Erkenntnis, das es uns verständlicherweise an Erfahrung, zuweilen auch an Cleverness und an Konstanz fehlte und wir uns dann in der nächsten Runde in der Europa League beweisen können. Trotzdem können wir sehr stolz auf das bisher erreichte sein, vor allem das Spiel in Monaco ist hier hervorzuheben.



Wir schauten bereits gespannt nach Nyon, wo am 11.12.2017 die Auslosung der nächsten Runde stattfand. Unsere Reise bringt uns am 15.02.2018 zum SSC Neapel. Am 22.02.2018 dürfen wir dann den Zweiten der Serie A in unserem Wohnzimmer begrüßen.

Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{af} Andrea, {gp} Guido {ns} Nicole
{rw} Ronny {hf} Henriette